

PRESSEMITTEILUNG

zur sofortigen Veröffentlichung

Andreas Breyer
Manager Media Relations

Mobile
E-Mail

+49 151 1242 8585
press@emva.org

22. Mai 2019

EMVA ernennt neuen Standards Manager

Werner Feith koordiniert Standardisierungsaktivitäten des Verbands

Barcelona, 22. Mai 2019. Die European Machine Vision Association (EMVA) hat Werner Feith als neuen EMVA Standards Manager ernannt. Er wird künftig die europäischen Standardisierungsaktivitäten für den EMVA weltweit vorantreiben, den Entwicklungsprozess von Bildverarbeitungsstandards koordinieren, sowie in dem sich rasch verändernden Industrie- und Produktionsumfeld neue Handlungsfelder für Standardisierung identifizieren.

Werner Feith hat an der TU München ein Studium der Festkörperphysik absolviert. Nach einiger Zeit in der Computerindustrie gründete er die Sensor to Image GmbH. Das Unternehmen begann als Frame Grabber-Hersteller und etablierte sich alsbald als IP-Spezialist für FPGAs, dessen Produkte vom Gen<I>cam Standard definierte Kamerainterfaces unterstützen. Damit wurde und ist Sensor to Image Weltmarktführer im IP-Supporting für industrielle Kameraschnittstellen und unterstützt die Kamerainterfaces GigEVision, USB3-Vision und CoaXPress. Im Jahr 2017 verkaufte Werner Feith sein Unternehmen Sensor to Image. Mit der Position des EMVA-Standardmanagers bietet sich für ihn die Gelegenheit, seine Karriere in der Bildverarbeitungsbranche fortzusetzen und seine umfangreiche Standardisierungserfahrung einzubringen.

„Wir freuen uns außerordentlich, dass Werner Feith die im EMVA Team so wichtige Position des Standard Managers wieder besetzt. Werner verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung mit analogen und digitalen Kameraschnittstellen. Seit über 10 Jahren ist er in den technischen Komitees der Bildverarbeitungsstandards GigE Vision und USB3 Vision sowie GenICam vertreten und war fünf Jahre lang an der Entwicklung des CoaxPress-Standards beteiligt. Er bringt die ideale Kombination mit aus langjähriger Branchen- und Managementenerfahrung und hat die Standardisierungsaktivitäten in der Bildverarbeitung schon viele Jahre aktiv mitgestaltet. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit ihm die EMVA Standardisierungsaktivitäten weiter voranzutreiben“, betont EMVA Präsident Jochem Herrmann.

Seit nunmehr 15 Jahren betreut die European Machine Vision Association (EMVA) die Entwicklung von Standards für die Bildverarbeitungsindustrie mit den inzwischen weit verbreiteten Standards GenICam und EMVA1288. GenICam normiert die High-Level Schnittstelle zwischen einem Bildverarbeitungsgerät und einem Computer. EMVA1288 ist ein Charakterisierungs- und Spezifikationsverfahren für Bildsensoren und Kameras, die in der Bildverarbeitung verwendet werden. Mit dem Industrial Embedded Vision Interface Standard und dem Open Optics Camera Interface Standard hat die EMVA aktuell zwei weitere Standardinitiativen angestoßen.

Die EMVA kooperiert seit vielen Jahren erfolgreich mit anderen Bildverarbeitungsverbänden weltweit bei der Standardisierung von Technologien und Prozessen in der industriellen Bildverarbeitung. Diese gemeinsamen Standardisierungsinitiativen sind zu wichtigen Eckpfeilern des Erfolgs der Bildverarbeitungstechnologie in den unterschiedlichsten industriellen und nicht-industriellen Anwendungen geworden.

Bildquelle: EMVA

Über die EMVA:

Gegründet im Mai 2003 in Barcelona hat die European Machine Vision Association derzeit 120+ Mitglieder aus über 20 Nationen. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung und den Einsatz von Bildverarbeitungstechnologie zu fördern und die Interessen ihrer Mitglieder zu unterstützen. Dies sind Bildverarbeitungsunternehmen, Forschungseinrichtungen und nationale Verbände der industriellen Bildverarbeitung. Die wichtigsten Arbeitsfelder der EMVA sind: Standardisierung, Statistiken, die jährliche EMVA Business Conference und weitere Networking-Events, europäische Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Mehr Informationen rund um die EMVA unter www.emva.org.